

Kriterien für die Kurswahl im Ausland

für Outgoings im Bereich Wirtschaftsgeographie der Leibniz Universität Hannover

Allgemeine Informationen

- Viele Gastuniversitäten erwarten einen Workload von mindestens 30 CP für ein Semester. Dieser muss dann erbracht werden, auch wenn wir nicht alle Leistungen anrechnen können
- Sprachkurse können nicht als inhaltliche Kurse angerechnet werden
- Kurse, die belegt werden (müssen), aber nicht angerechnet werden können, können im Zeugnis als „Zusatzleistungen“ verbucht werden
- Sollen Kurse für Nebenfachveranstaltungen angerechnet werden, muss die inhaltliche Kurswahl mit den entsprechenden Koordinatoren im Nebenfach abgeklärt werden
- Klärt vorher ab, an welchen Instituten ihr überhaupt Kurse belegen dürft. An manchen Partnerunis dürfen nur Kurse im jeweiligen Austauschbereich (bspw. Geographie) belegt werden

Bachelor, 5. Semester

- Empfohlene Kurse zur Anrechnung: H.3 / H.4, H.13 / H.14, H.10 / H.11 / H.12
- Gewählte Kurse müssen inhaltlich den anzurechnenden Kursen entsprechen sowie ähnliche Prüfungsformen verlangen (Klausur, Präsentation, Hausarbeit, ...)

Master, 3. Semester

- Ziel des Auslandsanteils als Studium ist die Anrechnung von 18 CP für Modul M.5 (wenn eure Partneruni mehr CP verlangt, müsst ihr diese auch erfüllen)
- Für M.5 können nur Kurse auf Masterlevel / graduate level angerechnet werden
- Reine Methodenkurse ohne inhaltliche Bezüge zur Wirtschaftsgeographie können nicht angerechnet werden (betrifft auch GIS-Kurse)

Bei Fragen wendet Euch an erasmus@wigeo.uni-hannover.de

Stand: Oktober 2019